

Harten Job auf dem Bock gewürdigt

Betriebsseelsorge und DGB-Beratungsstelle „Faire Mobilität“ statten Fernfahrer auf Rastanlage Sindelfinger Wald Osterbesuch ab

Mit Kaffee, Ostereiern, Äpfeln und guten Wünschen beglückten am Gründonnerstagmorgen Betriebsseelsorger und Mitarbeiterinnen des DGB-Projekts „Faire Mobilität“ auf der Rastanlage Sindelfinger Wald Fernfahrer. Sie wollten ein Zeichen dafür setzen, dass die Männer auf dem Bock nicht für den Appel und 'n Ei arbeiten sollen.

VON WERNER HELD

SINDELFINGEN. Donnerstagmorgen, 6 Uhr. Die katholischen Betriebsseelsorger Guido Lorenz (Stuttgart) und Walter Wedl (Böblingen), ihr evangelischer Kollege Andreas Hiller aus Sindelfingen sowie Dr. Dorota Kempfer und Stanislava Rupp vom Projekt „Faire Mobilität“ stehen auf dem Lkw-Parkplatz der Autobahn-Rastanlage Sindelfinger Wald und halten Ausschau nach Lastwagen, in deren Fahrerkabine sich etwas bewegt. Sobald sie einen wachen Fahrer entdecken, gehen sie auf sein Gefährt zu. „Immer von vorne“, erklärt Walter Wedl. Fahrer, die schon mal schlechte Erfahrungen gemacht hätten, würden es als Bedrohung empfinden, wenn sich jemand quasi von hinten anschleicht.

Die Fünf sind in ausgesprochen friedlicher Mission unterwegs. Bei sich haben sie Körbe mit Kaffee und bunten Ostereiern, eine Tasche mit Äpfeln und Prospektmaterial. Nur wenige Fahrer weisen das Quintett ab. „Die stehen sicher unter Zeitdruck“, fasst Wedl deren Verhalten nicht persönlich auf. Wer will, bekommt einen Becher Kaffee, einen Apfel und ein Ei durch das Fenster oder die offene Tür gereicht. Etliche verlassen den Bock und lassen sich auf einen Plausch mit den Besuchern ein. Oft müssen Dorota Kempfer, die Polnisch spricht, oder Stanislava Rupp, die dessen Tschechischen mächtig ist, dolmetschen.

„Immer mehr Berufskraftfahrer kommen aus Osteuropa“, sagt Walter Wedl. Deren Muttersprachen sprechen weder Wedl noch seine Kollegen. Deshalb haben sie sich bei der Gründonnerstagsaktion erstmals mit den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Stuttgart des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zusammengetan. Sie heißt „Faire Mobilität“ und kümmert sich um Menschen aus Mittel- und Osteuropa, die in Deutschland arbeiten. „Erhalten Sie den Lohn, der Ihnen versprochen wurde? Wissen Sie, dass es einen Mindestlohn gibt? Machen Sie Überstunden, die nicht bezahlt werden? Wissen Sie, auf wie viele Urlaubstage Sie Anspruch haben? Wissen Sie, ob Sie gegen Krankheit und Unfälle versichert sind?“, sind Fragen, auf die die Betroffenen oft keine oder keine hinreichende Antwort wissen – egal, ob sie als Fernfahrer, auf dem Bau, in der Gastronomie oder in der Pflege arbeiten. Gerade Fernfahrer, sagt Stanislava Rupp, wüssten in aller Regel sehr gut über die gesetzliche Lage bei den Lenk- und Ruhezeiten Bescheid, hätten aber kaum Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht. Da gerade Fernfahrer schwer zu erreichen sind, kooperiert „Faire Mobilität“ am Sindelfinger Wald mit der Betriebsseelsorge.

Guido Lorenz hat die Fernfahrer-Aktion 2003 ins Leben gerufen. Sein Interesse an dieser Berufsgruppe kommt nicht von ungefähr, saß er doch früher selbst auf dem Bock. Den Gründonnerstag haben die Betriebsseelsorger beider Konfessionen ausgewählt, weil Karfreitag bis Ostermontag der einzige



Gute Fahrt und frohe Ostern (von links): Stanislava Rupp, Dorota Kempfer, Mesut Selcuk, Walter Wedl, Harun Yücel, Guido Lorenz und Andreas Hiller beim Plausch auf der Rastanlage Sindelfinger Wald
Fotos: Simone Ruchay-Chiodi



Im Gespräch mit einem Fernfahrer

Zeitraum ist, in dem die Lkw vier Tage am Stück nicht fahren dürfen. Deshalb war es Walter Wedl auch wichtig zu ergründen, wo die Berufskraftfahrer die Osterfeiertage verbringen. „Die meisten verlassen Deutschland, dass sie morgen weiterfahren können“, berichtet er. „Etwa ein Drittel kommt heute Abend noch nach Hause.“

„Eine sinnvolle Aktion“

Zu denen, die Ostern daheim sind, gehört Harun Yücel. Der 34-Jährige stammt aus Nürnberg und will mit seinem 40-Tonner, beladen mit Autos, bis zum Abend auf dem Hof der Spedition sein. Seit zwölf Jahren ist Yücel im Transportgewerbe tätig. Er kommt

Hintergrund

„Faire Mobilität“ und Betriebsseelsorge: Kontaktadressen

- **„Faire Mobilität“** ist ein Projekt des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) für Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa aus allen Branchen. Die Beratungsstelle Stuttgart ist im fünften Obergeschoss des DGB-Hauses, Willi-Bleicher-Straße 20 in Stuttgart. Die Beraterin **Stanislava Rupp** ist unter Telefon (07 11) 12 09 36-35 und E-Mail stanislava.rupp@bfgw.eu.com zu erreichen, ihre Kollegin **Dr. Dorota Kempfer** unter Telefon (07 11) 12 09 36-36 und E-Mail dorota.kempfer@bfgw.eu.com. Erste Informationen bietet die Homepage www.faire-mobilitaet.de.
- Die **katholische Betriebsseelsorge** im Kreis Böblingen hat ihren Sitz in der Sindelfinger Straße 14 in Böblingen. Seelsorger **Walter Wedl** ist unter Telefon (0 70 31) 66 07-50, E-Mail boeblingen@betriebsseelsorge.de zu erreichen. **Guido Lorenz**, der katholische Betriebsseelsorger in Stuttgart, sitzt in der Wiesbadener Straße 20; erreichen kann man ihn unter Telefon (07 11) 56 10 84 oder E-Mail bs.stuttgart@t-online.de.
- Die **evangelische Betriebsseelsorge** im Kirchenbezirk Böblingen hat ihren Sitz in der Vaihinger Straße 24 in Sindelfingen. Pfarrer **Andreas Hiller** ist unter Telefon (0 70 31) 22 26 08, E-Mail ev.betriebsseelsorge.bezirk.boeblingen@elkw.de zu erreichen.

in ganz Europa, in Russland, der Türkei herum. Seine Frau und seine zwei Kinder sieht er oft wochenlang nicht. „Einmal war ich sieben Wochen lang am Stück unterwegs“, erzählt er. Was Betriebsseelsorge und DGB tun, sei „eine sinnvolle Aktion“, lobt Harun Yücel seine Besucher. Doch Handlungsbedarf sieht er vor allem bei der Politik, denn im Transportgewerbe liege vieles im Argen. „Sie wären der richtige Mann für die Gewerkschaft“, fordert Walter Wedl den Lkw-Fahrer heraus. Der winkt ab, schaut auf die Uhr. Bald läuft seine Ruhezeit ab.

Weniger Glück als Harun Yücel hat der 52-jährige Mesut Selcuk. Er ist gerade aus der Türkei hergefahren. Vier Adressen hat er in Deutschland, an denen er Ladung auf-

nehmen muss. Dann geht es zurück in die Türkei. Die vier arbeitsfreien Tage über Ostern muss er auf einem Rastplatz verbringen. „Essen, trinken, fernsehen, schlafen“, beschreibt er sein Programm.

Nach einer Stunde haben Betriebsseelsorger und DGB-Mitarbeiterinnen zwei Dutzend Fernfahrern ihre Aufwartung gemacht. Gegen 7 Uhr leert sich der Lkw-Parkplatz. Eigentlich wollte das Quintett noch eine Stunde lang weitermachen. Doch die Fahrer sind in Eile. „Vor ein paar Jahren“, erinnert sich Walter Wedl, „standen um diese Zeit die Lastzüge noch raus bis auf den Beschleunigungsstreifen.“ Für Wedl ist klar: „Da müssen wir beim nächsten Mal wohl früher beginnen!“

CVJM ist seit fast 125 Jahren in Sindelfingen aktiv

Christine Arndt bleibt Vorsitzende des Jugendverbands

SINDELFINGEN (red). Mit großer Mehrheit wählten die Mitglieder des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Sindelfingen ihren Vorstand für die nächsten vier Jahre. Der christliche Jugendverband hat in Sindelfingen eine lange Tradition und wird 2017 sein 125. Jubiläum feiern.

Die Vorsitzende Christine Arndt möchte mit den Angeboten des CVJM Brücken bauen zwischen jungen Menschen auf der einen, der Kirche und dem christlichen Glauben auf der anderen Seite. „Verantwortung übernehmen, sich im Ehrenamt üben und gemeinsam das soziale Leben in Sindelfingen aktiv gestalten, das ist es, was den CVJM in seiner Geschichte über Jahre begleitet hat“, heißt es in einer Pressemitteilung.

So ist das Vereinshaus in der Seestraße ein beliebter Treffpunkt für Menschen jeden Alters geworden und hat seine Türen mit großer Selbstverständlichkeit für das Café Volle Kanne und seit wenigen Monaten für auch das Café International geöffnet. Dem Vorstand des CVJM gehören außer der Vorsitzenden Christine Arndt Gerd Kößler (stellvertretender Vorsitzender und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit), Lara Wagner (Jugendarbeit), Elke Breuer (Erwachsenen- und Sportarbeit), Hartmut Essig (Finanzen), Reinhard Schwämmle (Verwaltung) sowie Jugendreferent Michael Schofer an.

Einbruch in Gymnasium

SINDELFINGEN (red). Ein Unbekannter brach zwischen Mittwoch, 17.30 Uhr, und Donnerstag, 6.30 Uhr in das Gebäude des Gymnasiums Unterrieden in Sindelfingen ein. Um in die Schule zu gelangen, trat der Einbrecher eine Terrassentür im Untergeschoss auf. Anschließend begab er sich in das Erdgeschoss, wo er wohl mindestens einen Unterrichtsraum betrat. Ob der Einbrecher etwas entwendete, steht derzeit noch nicht fest. Der Sachschaden wird auf etwa 100 Euro geschätzt. Der Polizeiposten Maichingen, Telefon (0 70 31) 2 04 05-0, bittet Zeugen, sich zu melden.



Crash auf der L 1189

Foto: SDMG

Unfall mit vier Leichtverletzten

MAGSTADT (red). Zu einem Unfall mit vier Leichtverletzten kam es am Freitagmittag auf der Landesstraße 1189. Der 24 Jahre alte Fahrer eines VW-Golf wollte kurz nach 12.30 Uhr von der Gottlieb-Daimler-Straße auf die L 1189 einbiegen und über sah dabei einen aus Richtung Sportplatz kommenden Opel-Corsa. Bei dem Zusammenstoß wurden sowohl der Unfallversacher und seine 73 Jahre alte Beifahrerin, als auch die 22 Jahre alte Fahrerin des Opel-Corsa und deren 28-jähriger Beifahrer leicht verletzt. Sie wurden zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Die Straße war bis 14.30 Uhr voll gesperrt. Schaden: rund 22 000 Euro.

Ofen aus Gartenhaus gestohlen

SINDELFINGEN (red). Im Zeitraum von Sonntagabend bis Mittwochabend kletterte ein Unbekannter über den Zaun eines Wochenendgrundstücks im Gewann „Holder“ links der Calwer Straße in Richtung Dagersheim und entwendete dem Gartenhaus einen Heizofen im Wert von mehreren Hundert Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 6 97-0, entgegen.

Gottesdienst in der Osternacht

SINDELFINGEN (red). Die evangelische und katholische Betriebsseelsorge feiern am Samstag, 26. März, einen ökumenischen Osternachtsgottesdienst. Er findet im Haus der Betriebsseelsorge in der Vaihinger Straße 24 in Sindelfingen statt und beginnt um 18 Uhr.

Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Minijob nach Feierabend“. Er wird geleitet von Walter Wedl von der katholischen Betriebsseelsorge und seinem evangelischen Kollegen Andreas Hiller.

Die musikalische Umrahmung der Osternachtsfeier übernehmen Arno Kniest und Dr. Jürgen Werner. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem österlichen Abendessen eingeladen, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter.

Daimler spendiert 2600 Osterhasen

SINDELFINGEN (sd). Österliche Überraschung für 34 Sindelfinger Kindertagesstätten. Kurz vor den Feiertagen hatte Daimler die Spenderhosen an und 2600 Hosenmäntzen an den Kitas je einen Schokohasen geschenkt. Der Standortverantwortliche Michael Bauer fuhr dafür eigens in die Kita Allmendäcker, um zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Christian Gangl, Kita-Leiterin Susann Gerstweiler, Roland Narr, Amtsleiter für Bildung und Betreuung, sowie Andrea Ragnit, Leiterin der Abteilung Kindertagesstätten, das süße Geschenk zu überreichen.

In den Kindergärten und Horten war die Freude groß, auch wenn Michael Bauer keine Matchboxautos mit dem Stern auf dem Kühler mitgebracht hat. Das wäre gewiss auch sehr gut angekommen.



Die Kinder der Kita Allmendäcker präsentieren stolz die Osterhasen, die ihnen der hohe Besuch geschenkt hat
Foto: red

ANZEIGE



Frische Tulpen bei Breuninger

am Samstag, den 26. März 2016. Bund à 10 Stück nur € 3,-*

B breuninger

*Solange der Vorrat reicht.